



**Churches for Future-Hamburg** ist eine Initiative von

- Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
- Kirchenkreis Hamburg-Ost
- Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
- Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche
- Erzbistum Hamburg
- Brot für die Welt
- Diakonisches Werk Hamburg
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche – KED
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche – KDA
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg – ACK

### Weltweiter Klimastreik am 3. März 2023

### Jetzt aktiv werden und ein kirchliches Zeichen für eine lebenswerte Zukunft setzen!

Sehr geehrte Mitarbeitende und Engagierte in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden,

Am 3.3.2023 rufen „Fridays for Future“ wieder mit großer Beteiligung des vielfältigen *For Future Bündnisses* zum weltweiten Klimastreik auf.

Auch wir vom ökumenischen Bündnis „*Churches for Future Hamburg*“ sind dabei und laden Sie erneut zum Mitmachen und Unterstützung ein.

#### **So können Sie mitmachen:**

- Nutzen Sie die untenstehende Abkündigung für den Gottesdienst und machen Sie auf die Klima-Demo am 3.3. aufmerksam
- Demonstrieren Sie mit uns: Wir treffen uns am 3.3 um 12.30 Uhr vor der Hauptkirche St. Petri für eine Klimaandacht, gemeinsam mit den Christians for Future
- Hängen Sie das mitgeschickte Plakat in den Gemeindeschaukasten oder an prominenter Stelle auf
- Verbreiten Sie den Aufruf nach Helfer:innen mit dem Formular unter: [www.fridaysforfuture.hamburg/helfen/](http://www.fridaysforfuture.hamburg/helfen/)
- Hängen Sie im Vorfeld des 3.3. Ihr Banner mit der Aufschrift „Gemeinsam für Gottes Schöpfung- Klimagerechtigkeit jetzt!“ raus. Falls Sie noch kein Banner haben, siehe hier: [www.churchesforfuturehamburg.de/banner-bestellung/](http://www.churchesforfuturehamburg.de/banner-bestellung/)

Mit herzlichen Grüßen,  
Churches for Future Hamburg

*Churches for Future-Hamburg* ist eine Initiative kirchlicher Organisationen und Einrichtungen im Hamburger Raum, die gemeinsam Aktionen und Ziele von *Fridays for Future* und der *For Future* Bewegung unterstützen und sich für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz auch in ihrer eigenen Kirche einsetzen.

Mehr unter: [www.churchesforfuturehamburg.de](http://www.churchesforfuturehamburg.de)

Kontakt: Claudia Ebeling, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche, T +49 40 30620 1542 / M +49 151 62774518, [claudia.ebeling@oekumene-gesellschaft.nordkirche.de](mailto:claudia.ebeling@oekumene-gesellschaft.nordkirche.de)

## Abkündigungstext für den Gottesdienst:

Die Klimabewegung Fridays for Future hat für den 3. März zum weltweiten Klimastreik aufgerufen. Das ökumenische Bündnis Churches for Future-Hamburg - in dem neben 5 evangelischen Einrichtungen, beide Hamburger Kirchenkreise, das Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche, sowie das Erzbistum und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen aktiv mitarbeiten - solidarisiert sich mit Fridays for Future und ruft ebenfalls zur Beteiligung auf:

Der eindringliche Ruf der for Future-Bewegung zur Umkehr ist angesichts des fortschreitenden Klimawandels sehr berechtigt. Die Antwort darauf ist: konsequenter Klimaschutz im Zusammenspiel mit sozialer und globaler Gerechtigkeit. Auch in unseren Kirchen!

Churches for Future Hamburg lädt ein zum Besuch einer gemeinsamen Klima-Andacht mit den Christians for Future vor der Hamburger Hauptkirche St. Petri, im Vorfeld der Demo um 12.30 Uhr und zum Mitlaufen auf der Demo (Startpunkt ist 13 Uhr am Hamburger Jungfernstieg).

## Hintergrund:

Die Klimabewegung Fridays for future setzt sich angesichts der Klimakrise für eine beschleunigte Energiewende durch den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Zuletzt forderte sie -zusammen mit Wissenschaftler:innen- ein Sondervermögen für Klimaschutz und internationale Ausgleichszahlungen im Sinne der Klimagerechtigkeit. Fridays for Future fordert, dass Deutschland seine Klimapolitik an den eigenen Klimazielen sowie dem Pariser Klimaschutzabkommen und dem 1,5 Grad Limit ausrichtet. Dies schließt die Abwendung von fossilen Projekten wie der Förderung von Kohle, Öl und Gas z.B. in afrikanischen Ländern mit ein. Auch ein sofortiges und tiefgreifendes Maßnahmenprogramm hierzulande z.B. im Verkehrssektor ist Konsequenz dieser Forderung.

Die Klimabewegung und damit auch Churches for Future lädt dazu ein, sich den Protesten anzuschließen und ein Zeichen für eine bessere und gerechtere Klimapolitik und eine lebenswerte Zukunft zu setzen.